

Ja zum Finanzausgleich und Nein zu Steuergesetz

Die Delegierten der Evangelischen Volkspartei des Kantons Zürich (EVP) haben am Samstag, 26. März 2011, in Dietikon ein Ja zum Finanzausgleich und ein Nein zum Gegenvorschlag beschlossen. Nein sagt die EVP zu den drei Steuergesetz-Varianten. Neu in die Parteileitung gewählt wurden zudem Dominik Schmid, Männedorf, und Tania Woodhatch, Kloten. Im Übrigen ergänzten die Delegierten ihren Kantonalvorstand und verabschiedeten die Nationalratsliste der *jevz ZH.

Ja zum Finanzausgleich, Nein zum Gegenvorschlag

„Das Warten hat sich gelohnt“ führte a. Kantonsrat Heinz Jauch, Dübendorf, aus. Mit dem Gesetz wurde ein ausgewogener Kompromiss durch den Kantonsrat genehmigt. Das neue Gesetz sieht einen Ressourcenausgleich, einen demographischen Sonderlastenausgleich, eine geographischen und topographischen Sonderlastenausgleich sowie einen individuellen Sonderlastenausgleich vor. Diese sind unbestritten. Bestritten wird vom Referendumskomitee hingegen die Zentrumslastenausgleichsbeträge für die Städte Zürich und Winterthur. Die EVP-Delegierten sprechen sich einstimmig für das Finanzausgleichsgesetz und ebenso gegen den Gegenvorschlag aus. In der Stichfrage befürwortet die EVP das Finanzausgleichsgesetz.

Nein zu allen drei Steuergesetz-Varianten

Einstimmig lehnen die EVP-Delegierten hingegen die drei Varianten für das Steuergesetz ab. Alle drei Vorlagen haben Reduktionen von mehreren hundert Millionen Franken zur Folge. Dies ist nach Peter Ritschard, Kantonsrat, Zürich, nicht sinnvoll. Mögliche Überschüsse des Staates sollen zur Schuldentilgung verwendet werden um eine nachhaltige Finanzpolitik auch für die nächsten Generationen zu ermöglichen. Die Regierung will mit ihrer Vorlage die Reichsten entlasten, ebenso die Grünliberalen mit ihrer Variante. Die Variante der SP hingegen will die unteren Einkommen entlasten. Einmal mehr wird bei all diesen Varianten der Mittelstand weitgehend vergessen. Das lehnt die EVP klar ab. Bei den Stichfragen spricht sich die Partei immer für diejenige Variante aus, welche am wenigsten Einnahmen-Minderungen generiert.

Übrige kantonalzürcherische Vorlagen

Bereits im Vorfeld der Delegiertenversammlung hat der EVP-Kantonalvorstand folgende Parolen zu den übrigen kantonalzürcherischen Abstimmungsvorlagen gefasst:

- Einführungsgesetz zum Krankenversicherungsgesetz – Nein (einstimmig)
- VI „Tragbare Krankenkassenprämien für alle (Prämienverbilligung jetzt)“ – Nein (einstimmig)
- VI „Ja zur Mundart im Kindergarten“ – Ja (14 : 6 Stimmen)
- VI zur Einreichung einer Standesinitiative „Stopp der Suizidhilfe“ – Ja (13 : 1 Stimme)
- VI „Nein zum Sterbetourismus im Kanton Zürich – Ja (einstimmig)

Neu in der Parteileitung

Im Übrigen wählten die EVP-Delegierten Dominik Schmid, Chef Livenet Zürich, Männedorf, und Tania Woodhatch, Regionalbeauftragte *jevz ZH, Kloten, neu in die Parteileitung. Neu im Kantonalvorstand nimmt zudem Heinrich Reutimann, Russikon, Einsitz.

VI Uferwege

Tobias Mani, Gemeinderat Wädenswil, hält als Präsident des Komitees zur Volksinitiative „Uferwege für alle“ fest, dass er stolz auf das Zustandekommen der EVP-Initiative ist. Kritisch äusserten sich einige Delegierte zur SP-Initiative „Uferwege für all“.

Nationalratsliste *jevz verabschiedet

Genehmigt wurde zudem die Nationalratsliste der *jevz ZH. Diese wird von Niklaus Hari-Ott, Kommunikationsverantwortlicher, Zürich, von Tania Woodhatch, Verantwortliche Administration & Lehrlingsausbildung, Kloten, sowie von Miriam Roser-Schudel, wissenschaftliche Assistentin, Pflegefachfrau FH&HF, Winterthur, angeführt.

Zürich, 26. März 2011/pr

Für Auskünfte:

Johannes Zollinger, Kantonalpräsident EVP ZH, Kantonsrat, Wädenswil G/P: +41 (0)44 780 08 80 N: +41 (0)79 370 22 49
Peter Reinhard, Geschäftsführer EVP ZH, Kantonsrat, Kloten, G: +41 (0)44 271 43 02, N: +41 (0)79 402 38 82, sekretariat@evpz.ch
Heinz Jauch, ex. Kantonsrat, Dübendorf – Referent Finanzausgleich P: +41 (0)44 821 65 75 G: +41 (0)44 821 63 66 N: +41 (0)79 370 22 49
Peter Ritschard, Kantonsrat, Zürich – Referent Steuervorlagen P: +41 (0)44 311 58 80 G: +41 (0)44 258 92 28 N: +41 (0)79 769 67 89
